

Den Kindern eine bessere Zukunft geben

Stoffwechsel feierte 20. Geburtstag

Sabine Ball lebte viele Jahre in Kalifornien, arbeitete zunächst als Managerin in Jachtclubs und gründete später eine Sozialeinrichtung, die sie bis Ende der 1980er Jahre selbst leitete. Nach der Wende spendete sie ihr restliches Vermögen wohltätigen Zwecken und kehrte nach Deutschland zurück. Während eines missionarischen Einsatzes in der noch bestehenden DDR beschloss sie, hier zu bleiben. 1992 kam sie nach Dresden. Es war eine Wiederbegegnung mit der Stadt, die sie im Zweiten Weltkrieg als 15-Jährige, aus Königsberg kommend, kennengelernte und deren Zerstörung sie im Februar 1945 miterlebt hatte. Sie traf in dieser Nachwendzeit an vielen Stellen auf Jugendliche, die mit Orientierungslosigkeit, Perspektiv- und Arbeitslosigkeit konfrontiert waren. In der Äußern Neustadt sah sie die Not von Kindern und Jugendlichen, die teilweise auf der Straße lebten. Diese Probleme führten mitunter dazu, dass diese in Drogen- und Alkoholkonsum abdrifteten.

Sabina Ball konnte und wollte nicht zusehen! Also beschloss sie, etwas zu unternehmen und gründete eine Initiative, aus der alsbald ein Verein wurde. 1993 baute sie in einem ehemaligen Schnapsladen eine Anlaufstelle für Kinder, Teenager und



FRAU MIT VISIONEN: Stoffwechsel-Gründerin Sabine Ball verstarb im Jahr 2009. Ihre Ideen leben weiter. 2005 übergab sie die Leitung des Vereins an Mitgründer Ralf Knauthe. Foto: Naumann

Jugendliche mit Café, Second-Hand-Laden und zwei Häusern für betreutes Wohnen auf.

Zunächst nur in der Äußeren Neustadt tätig, wurde der „Stoffwechsel-Treff“ am Martin-Luther-Platz zunächst mit Argwohn betrachtet. Was spielte sich da ab? Konnte man dort etwa Drogen erwerben, war gar eine Sekte eingezogen? So lauteten die mit Vorurteilen behafteten Fragen.

Doch Sabine Ball machte aus ihrer Vision, den Kindern und Jugendlichen eine Perspektive jenseits von Drogen, Alkohol und Gewalt zu bieten, Ernst. Bald hatte sie nicht nur viele Mitstreiter zur Seite, sondern auch zahlreiche weitere Projekte ins Leben gerufen. Aus dem einzelnen

Treff am Lutherplatz entwickelten sich weitere Projekte. Heute, auch nach ihrem Tod 2009, ist der Stoffwechsel e. V. in der Neustadt, in Pieschen und Gorbitz mit offenen sozialdiakonischen Treffs für Jugendliche, Schulprojekten und Kidsclubs präsent. In Pieschen betreibt der Verein darüber hinaus das Projekt Baustoff, bei dem eine alte Tischlerei an der Markusstraße 11 zu einem Kinder und Jugendzentrum ausgebaut wird. Hier sind dann auch weitere Projekte (SPIELKISTE, WERKSTATT, KIDSClub) angesiedelt.

Am 9. Mai 2013 wurde in der Neustadt das fröhliche und nachdenklich machende Jubiläum des Vereins gefeiert.

(Jürgen Naumann)